







# NEWSLETTER

21.06.2022

Avenue ID: 1460  
Artikel: 11  
Folgeseiten: 4






---

## Print

	21.06.2022	Aargauer Zeitung / Freiamt <b>Concentus rivensis in der Klosterkirche</b>	01
	20.06.2022	Badener Tagblatt <b>Öffentliche Führung - Museum Caspar Wolf</b>	02
	17.06.2022	Aargauer Zeitung / Brugg <b>«Der Barbier von Sevilla» von Gioacchino Rossini (konzertant)</b>	03
	13.06.2022	Aargauer Zeitung / Brugg <b>Demnächst</b>	04
	13.06.2022	Aargauer Zeitung / Freiamt <b>Agenda</b>	05
	27.05.2022	Anzeiger Oberfreiamt <b>«EIN BLICK» - Kunstfenster ins Freiamt</b>	06

---

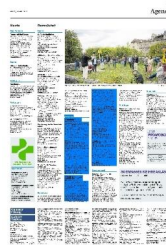
## News Websites

	21.06.2022	aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online <b>Der Klosterhof wird zur Freilicht-Opernbühne: Jolanda Steiner und die Musik Muri ...</b>	07
	21.06.2022	derfreiaemter.ch / Der Freiämter online <b>Opernspektakel mit mediterranem Flair</b>	10
	21.06.2022	luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online <b>Der Klosterhof wird zur Freilicht-Opernbühne: Jolanda Steiner und die Musik Muri ...</b>	11
	17.06.2022	derfreiaemter.ch / Der Freiämter online <b>Kunst auf sich wirken lassen</b>	13
	17.06.2022	derfreiaemter.ch / Der Freiämter online <b>Öffentliche Museumsführung</b>	15



## Concentus rivensis in der Klosterkirche

**Muri** Dem Orchester Concentus rivensis gehören Musikerinnen und Musiker aus mehreren Ländern an. Es spielt bei seinem Konzert vom Freitag, 1. Juli, um 19.30 Uhr in der Klosterkirche von Muri zusammen mit dem jungen Organisten Dario Canal und mit seinem ebenfalls als Solist auftretenden Konzertmeister Branko Simic ein Programm mit Werken von Haydn, Respighi, Schnizer und Lavarini. Geleitet wird die Aufführung von Enrico Lavarini. Im Programm wird es auch eine Hommage an die Ukraine geben. (az)



## Muri (AG)

### Öffentliche Führung – Museum Caspar Wolf

Man taucht ein in die Bildwelt Caspar Wolfs und erhält Einblicke in das Leben dieses Pioniers der Alpenmalerei.

Beginn: 14 Uhr. Dauer: 60 bis maximal 90 Minuten. Auskunft: Muri Info, Marktstrasse 4, 5630 Muri, 056 664 70 11 oder info@murikultur.ch.

Führerinnen und Führer vom Museum Caspar Wolf freuen sich auf neugierige und zahlreiche Besuchende. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesucher.

Entdeckt wird das Leben und die Karriere des wohl berühmtesten Malers des Kantons Aargau: Das neue Museum Caspar Wolf würdigt den Künstler mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seiner Werke überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen.

Führung gratis. Mit Museumseintritt. Ermässigung für IV, Lernende, Studierende bis 26 Jahre mit Ausweis. Freier Eintritt: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Schweizer Museumspass, Raiffeisen-Kunden mit persönlicher Maestro- oder Kreditkarte, KulturLegi. **Caspar Wolf Kabinett,**  
**Sonntag, 26. Juni, 14–15 Uhr**

### Öffentliche Sonntags- Führung mit kurzen Künstlergesprächen

Führung mit Brigitt Bürgi. Gast: Nina Steinemann. Treffpunkt Besucherzentrum Marktstrasse 4. Mit Eintritt. 20 Künstlerinnen und Künstlern entführen zu einer Grand Tour entlang der Schauplätze des berühmten Alpenmalers Caspar Wolf (1735–1783). Caspar Wolfs Bilder sind nicht nur künstlerisch wertvolle Dokumente ihrer Zeit, sondern zugleich seltene Zeugnisse der damaligen Beschaffenheit der von ihm abgebildeten Landschaften. Wie präsentieren sich die

Örtlichkeiten heute im Vergleich mit den Ansichten auf den Gemälden Caspar Wolfs vor 250 Jahren? Wie blicken Kunstschaffende heute auf ihre/auf unsere Lebensumgebung? Murikultur hat 20 Künstlerinnen und Künstler eingeladen, sich mit diesen Fragen entlang einer Route durch die Zentralschweiz zu den Schauplätzen Caspar Wolfs aufzumachen. Dort befassen sie sich mit dem Zustand dieser Gegenden. Ihrem Empfinden und ihren Recherchen verleihen sie mit den unterschiedlichsten künstlerischen Mitteln Ausdruck.

In Kombination mit den Originalbildern von Caspar Wolf eröffnet die Ausstellung nicht nur Einblicke in faszinierende Landschaften, sondern auch in das Verhältnis zur Natur.

Führung durch Museum Caspar Wolf, Singisen Forum und Kunsthaus Villa Wild. Flyer auf [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)  
Kuratiert von Peter Fischer.

In Zusammenarbeit mit [www.diezukunftkuratieren.ch](http://www.diezukunftkuratieren.ch).

**Museum Caspar Wolf,**  
**Marktstrasse 4,**  
**Sonntag, 26. Juni, 11–12.30 Uhr**  
**Anfragen und Buchungen Telefon**  
**056 664 70 11 oder info@murikultur.ch**

### Orgelkonzert – Gerhard Löffler und Martin Lücker

Orgelkonzert in der Klosterkirche Muri mit Gerhard Löffler und Martin Lücker. Kollekte.

Um 16.30 Uhr findet in der Klosterkirche Muri ein Künstlergespräch mit kurzer Programmeinführung statt. Werke von Georg Muffat, Dieterich Buxtehude, Nicolaus Bruhns, Johann Sebastian Bach, Johann Ludwig Krebs, Antonio Soler.

[www.klosterkirche-muri.ch](http://www.klosterkirche-muri.ch)  
**Klosterkirche,**  
**Marktstrasse 12,**  
**Sonntag, 26. Juni, 17–18 Uhr**



# Agenda

## Demnächst Muri (AG)

### «Der Barbier von Sevilla» von Gioacchino Rossini (konzertant)

Arr. Lorenzo Pusceddu. Blasorchester Musik Muri. Karl Herzog (Leitung). Jolanda Steiner (Erzählerin) und 6 Gesangssolisten. Abendkasse und Konzertbar ab 19 Uhr. Die Musik Muri und das Ressort Musik im Festsaal von Murikultur laden zur Sommerserenade 2022 ein.

Mit der konzertanten Aufführung des «Barbier von Sevilla» von Gioacchino Rossini verwandelt sich der Klosterhof in eine stimmungsvolle Freiluft-Opernbühne. Das verspricht Gänsehautstimmung unter dem Murianer Nachthimmel.

Das Werk wurde vom italienischen Komponisten und Arrangeur Lorenzo Pusceddu transkribiert und besteht aus einer Auswahl der berühmtesten Auszüge. Jolanda Steiner als Erzählerin schildert die Handlung lebhaft und anschaulich, so dass alles leicht zu verfolgen ist. Mit allen Mitteln der Kunst umwirbt Il Conte alias Graf Almaviva seine Angebetete Rosina und lässt nichts unversucht, um sie möglichst oft zu Gesicht zu bekommen. Doch Doktor Bartolo, der Vormund Rosinas, bewacht sein schönes (und vor allem wohlhabendes) Mündel mit Argusaugen, denn er hat sich ebenso wie der Graf in den Kopf gesetzt, Rosina zu heiraten. Mithilfe des schlaunen und listenreichen Barbiers Figaro gelingt es dem Grafen, sich Zugang zu Bartolos Haus sowie zu Rosinas Herzen zu verschaffen – und sie schliesslich aus ihrem häuslichen Gefängnis zu befreien.

Weitere Informationen unter:  
[www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)

**Klosterhof, Marktstrasse,**

**Freitag, 24. Juni, 21-23 Uhr**

**Samstag, 25. Juni, 21-23 Uhr**

**Vorverkauf: Muri Info / Besucherzentrum,**

**Marktstrasse 4, 5630 Muri,**

**056 664 70 11**





## Agenda Demnächst

### Muri (AG)

#### Öffentliche Führung – Museum Kloster Muri

Anhand einzigartiger Exponate erleben die Besuchenden die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri. Öffentliche Führung auch für Einzelbesucher. Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841. Keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: Muri Info Besucherzentrum. Führung gratis. Museumseintritt: ja. Ermässigung für IV, Lernende, Studierende bis 26 Jahre mit Ausweis. Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, mit Schweizer Museumspass, Raiffeisenkarte und KulturLegi Karte. **Murikultur, Marktstrasse 4, Sonntag, 19. Juni, 14–15 Uhr**

#### Verslimorgen

Versli und Reime mit einer ausgebildeten Leseanimatorin für Eltern, Grosseltern und Kleinkinder bis ca. 3 Jahre. Mit Verslibatzen. Anmeldung, Reservation bitte unter [bibliothek@murikultur.ch](mailto:bibliothek@murikultur.ch). [www.murikultur.ch/bibliothek](http://www.murikultur.ch/bibliothek)  
**Bibliothek, Marktstrasse 4, Montag, 20. Juni, 9.30–10.15 Uhr**

#### Öffentliche Sonntags- Führung mit kurzen Künstler- gesprächen

Führung mit Sadhyo Niederberger. Gäste: Georg Aerni und Moritz Hossli. Treffpunkt: Besucherzentrum Marktstrasse 4. Mit Eintritt. 20 Künstlerinnen und Künstler entführen zu einer Grand Tour entlang der Schauplätze des berühmten Alpenmalers Caspar Wolf (1735–1783). Caspar Wolfs Bilder sind nicht nur künstlerisch wertvolle Dokumente ihrer Zeit, sondern zugleich seltene Zeugnisse der damaligen Beschaffenheit der von ihm abgebildeten Landschaften. Wie präsentieren sich die Örtlichkeiten heute im Vergleich mit den Ansichten auf den Gemälden Caspar Wolfs vor 250 Jahren? Wie blicken Kunstschaffende heute auf ihre/auf unsere Lebensumgebung? Murikultur hat 20 Künstlerinnen und Künstler eingeladen, sich mit diesen Fragen entlang einer Route durch die Zentralschweiz zu den Schauplätzen Caspar Wolfs aufzumachen. Dort befassen sie sich mit dem Zustand dieser Gegenden. Ihrem Empfinden und ihren Recherchen verleihen sie mit den unterschiedlichsten künstlerischen Mitteln Ausdruck. In Kombination mit den Originalbildern von Caspar Wolf eröffnet die Ausstellung nicht nur Einblicke in faszinierende Landschaften, sondern auch in unser Verhältnis zur Natur. Führung durchs Museum Caspar Wolf, Singisen Forum und Kunsthaus Villa Wild. Flyer auf [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch). Kuratiert von Peter Fischer. In Zusammenarbeit mit [www.diezukunftkuratieren.ch](http://www.diezukunftkuratieren.ch). **Museum Caspar Wolf, Marktstrasse 4, Sonntag, 19. Juni, 11–12.30 Uhr**  
**Anfragen und Buchungen:  
Telefon 056 664 70 11 oder  
[info@murikultur.ch](mailto:info@murikultur.ch)**

## Agenda Demnächst

### Muri (AG)

#### Öffentliche Führung – Museum Kloster Muri

Anhand einzigartiger Exponate erleben die Besuchenden die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri. Öffentliche Führung auch für Einzelbesucher. Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841. Keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: Muri Info Besucherzentrum. Führung gratis. Museumseintritt: ja. Ermässigung für IV, Lernende, Studierende bis 26 Jahre mit Ausweis. Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, mit Schweizer Museumspass, Raiffeisenkarte und KulturLegi Karte. **Murikultur, Marktstrasse 4, Sonntag, 19. Juni, 14–15 Uhr**

#### Verslimorgen

Versli und Reime mit einer ausgebildeten Leseanimatorin für Eltern, Grosseltern und Kleinkinder bis ca. 3 Jahre. Mit Verslibatzen. Anmeldung, Reservation bitte unter [bibliothek@murikultur.ch](mailto:bibliothek@murikultur.ch). [www.murikultur.ch/bibliothek](http://www.murikultur.ch/bibliothek)  
**Bibliothek, Marktstrasse 4, Montag, 20. Juni, 9.30–10.15 Uhr**

#### Öffentliche Sonntags- Führung mit kurzen Künstler- gesprächen

Führung mit Sadhyo Niederberger. Gäste: Georg Aerni und Moritz Hossli. Treffpunkt: Besucherzentrum Marktstrasse 4. Mit Eintritt. 20 Künstlerinnen und Künstler entführen zu einer Grand Tour entlang der Schauplätze des berühmten Alpenmalers Caspar Wolf (1735–1783). Caspar Wolfs Bilder sind nicht nur künstlerisch wertvolle Dokumente ihrer Zeit, sondern zugleich seltene Zeugnisse der damaligen Beschaffenheit der von ihm abgebildeten Landschaften. Wie präsentieren sich die Örtlichkeiten heute im Vergleich mit den Ansichten auf den Gemälden Caspar Wolfs vor 250 Jahren? Wie blicken Kunstschaffende heute auf ihre/auf unsere Lebensumgebung? Murikultur hat 20 Künstlerinnen und Künstler eingeladen, sich mit diesen Fragen entlang einer Route durch die Zentralschweiz zu den Schauplätzen Caspar Wolfs aufzumachen. Dort befassen sie sich mit dem Zustand dieser Gegenden. Ihrem Empfinden und ihren Recherchen verleihen sie mit den unterschiedlichsten künstlerischen Mitteln Ausdruck. In Kombination mit den Originalbildern von Caspar Wolf eröffnet die Ausstellung nicht nur Einblicke in faszinierende Landschaften, sondern auch in unser Verhältnis zur Natur. Führung durchs Museum Caspar Wolf, Singisen Forum und Kunsthaus Villa Wild. Flyer auf [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch). Kuratiert von Peter Fischer. In Zusammenarbeit mit [www.diezukunftkuratieren.ch](http://www.diezukunftkuratieren.ch). **Museum Caspar Wolf, Marktstrasse 4, Sonntag, 19. Juni, 11–12.30 Uhr**  
**Anfragen und Buchungen:  
Telefon 056 664 70 11 oder  
[info@murikultur.ch](mailto:info@murikultur.ch)**

# ANZEIGER

## OBERFREIAMT

Anzeiger für das Oberfreiamt  
5643 Sins  
041/ 789 70 83  
www.anzeiger-oberfreiamt.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 6'250  
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Seite: 22  
Fläche: 26'016 mm²

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 84596293  
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

## «EIN BLICK» – Kunstfenster ins Freiamt

In den vergangenen Jahren hat Murikultur im Singisen Forum wechselnde Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern mit Bezug zum Freiamt durchgeführt. Zuletzt das Freiamter Kunst happening. Sie alle sind auf grosses Interesse gestossen. «Wir haben dieses durchwegs positive Echo zum Anlass genommen, ein permanentes Kunstfenster ins Freiamt einzurichten», erläutert Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Murikultur. Im Foyer im 1. Obergeschoss des Singisenflügels, werden ab Juni 2022 im monatlichen Wechsel Künstlerinnen und Künstler mit Bezug zum Freiamt zu Gast sein und ganz persönlich Einblicke in ihr aktuelles Schaffen geben.

Immer am ersten Mittwoch im Monat von 12.15 bis 12.45 Uhr führen die jeweils neu ausstellenden Kunstschaffenden in ihr Werk ein. Zum Konzept gehört auch ein «Kunst-Lunch»: Das interessierte Publikum kann sich im Anschluss im Kulturkaffee des Besucherzentrums austauschen bei einem einfachen Sandwich-Lunch. «Dies wird möglich, dank der guten Zusammenarbeit mit dem benachbarten Restaurant Adler», freut sich Heidi Holdener.

«EIN BLICK» startet am Mittwoch, 1. Juni 2022. Vernissage: 12.15 bis 12.45 Uhr. Anschliessend einfacher Kunst-Lunch und Austausch im Kulturkaffee im Besucherzentrum.

Eingeladen sind die Kunstschaffenden aus dem Pool der «Dokustelle Freiamter Kunstschaffen», die dafür ihr Interesse angemeldet haben. Wer ausstellt, hat das Los bestimmt.

Den Start macht der Freiamter Künstler und Kunsthandwerker Christian Majoleth. Er war bereits im Rahmen des Freiamter Kunst happenings zu Gast im Singisen Forum. In seinem Wirken als Steinmetz ist ihm Nachhaltigkeit und damit der respektvolle Umgang mit den einheimischen Ressourcen ein grosses Anliegen. Zwei seiner Skulpturen sind an den Dorfeinfahrten Boswils zu sehen: «Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und Besucherin-

nen zum EIN BLICK in sein Schaffen», dies sei eine Gelegenheit ihm und später anderen Kunstschaffenden ganz persönlich zu begegnen, betont Heidi Holdener.

Weitere Ausstellende: ab Mittwoch, 6. Juli: Susänne Gehrig-Ruepp, ab Mittwoch, 3. August: Mirjam Thomen-Lepek, ab Mittwoch, 7. September: Franz-Josef Kissling, ab Mittwoch, 5. Oktober: Françoise Rickenbacher, ab Mittwoch, 2. November: Ueli Strebel.

Murikultur

## Musik an drei Orgeln in der Klosterkirche Muri

Am Sonntag, 29. Mai, um 17.00 Uhr spielen Magdalena Hasibeder und Annette Unternährer-Gfeller ihr Programm, das die drei historischen Orgeln der Klosterkirche Muri abwechslungsreich zur Geltung bringt.

Passend zum Monat Mai lehnt sich das thematische Konzept des Konzerts dem Ablauf einer Marienvesper an. Präsent sind der Hymnus «Ave maris stella» ebenso wie Magnificat-Bearbeitungen und als ältestes Werk das wunderbare «Maria zart» von Arnolt Schlick, veröffentlicht im Jahr 1512. Einen kontrastreichen zeitgenössischen Rahmen bilden das Vorspiel und das Nachspiel aus der Vesper für Kantor, Chor und Orgel des österreichischen Organisten und Komponisten Anton Heillern.

Der Eintritt ist frei – Kollekte. Um 16.30 Uhr findet, ebenfalls in der Klosterkirche, ein Künstlergespräch statt, bei dem die beiden Musikerinnen sich und ihr Programm dem Publikum vorstellen. Gerne weisen wir darauf hin, dass die Besucherinnen und Besucher des Orgelkonzerts ab 14.00 Uhr vom freien Eintritt in die Museen profitieren.

Magdalena Hasibeder erhielt ihre erste musikalische Ausbildung am Musikgymnasium und an der Bruckneruniversität ihrer Geburtsstadt Linz. Weitere Studien in Orgel und Cembalo,

Alter Musik und Instrumentalpädagogik führten sie an die Wiener Musikuniversität und an die Schola Cantorum Basiliensis.

Annette Unternährer-Gfeller studierte an der Musikhochschule Zürich Cembalo bis zum Konzertdiplom. An der Schola Cantorum Basiliensis erlangte sie das Diplom für Alte Musik im Fach Cembalo bei Andrea Marcon und den Master in Orgel bei Jörg-Andreas Bötticher. Internationale Erfolge als Organistin feierte sie 2010 als Finalistin des Paul-Hofnaimer-Wettbewerbs in Innsbruck. Murikultur



Muri

## Der Klosterhof wird zur Freilicht-Opernbühne: Jolanda Steiner und die Musik Muri präsentieren «Der Barbier von Sevilla»

Am letzten Juniwochenende sorgen die Musik Muri zusammen mit Gesangssolistinnen und -solisten und der Erzählerin Jolanda Steiner für Magie unter dem Murianer Sternenhimmel. Auf der Freilichtbühne im Klosterhof führen sie die Oper «Der Barbier von Sevilla» auf.

21.06.2022, Melanie Burgener

In vielen Schweizer Stuben war sie regelmässig am Sonntagmorgen zu Gast. Ob am Frühstückstisch mit den Familien oder in der gemütlichen Sofaecke, während die Kinder und auch die Erwachsenen gespannt ihren Geschichten im Radio lauschten.

Denn wenn Jolanda Steiner erzählt, zieht sie Menschen über verschiedene Generationen hinweg in ihren Bann – und das bereits seit rund 25 Jahren. Das beweist die professionelle Erzählerin am Freitag und Samstag, 24. und 25. Juni, auch in Muri.

Mit ihrer Stimme, ihrer Gestik und Mimik unterstützt sie die sechs Gesangssolistinnen und -solisten und das Blasorchester der Musik Muri bei der Aufführung der Oper «Der Barbier von Sevilla» von Gioachino Rossini. Gemeinsam verwandeln sie den Klosterhof in eine Freilicht-Opernbühne, wie die Veranstaltenden ankündigen.

### Kann Graf Almaviva seine geliebte Rosina aus deren Gefängnis befreien?

Die Geschichte in «Der Barbier von Sevilla» handelt von Il Conte alias Graf Almaviva, der nichts unversucht lässt, seine Angebetete Rosina möglichst oft zu sehen. «Doch Doktor Bartolo, der Vormund Rosinas, bewacht sein schönes (und vor allem wohlhabendes) Mündel mit Argusaugen, denn auch er hat sich ebenso wie der Graf in den Kopf gesetzt, Rosina zu heiraten», lautet die Zusammenfassung.

Wie es dem Grafen gelingt, sich doch noch Zugang zu Rosinas Herz zu verschaffen und sie aus ihrem Gefängnis zu befreien, das präsentieren die Musik Muri unter der Leitung von Dirigent Karl Herzog am letzten Juniwochenende in einer stimmungsvollen Inszenierung unter dem Sternenhimmel von Muri.

Das Werk, das Teil einer Reihe von Opern ist, wurde von Lorenzi Pusceddu transkribiert und besteht aus einer Auswahl der berühmtesten Auszüge, die als ganze Geschichte erzählt werden. Die Solistinnen und Solisten schlüpfen jeweils in verschiedene Rollen. So werden beispielsweise Remy Burners dem Grafen Almaviva und Sopranistin Nino Topadze ihre Stimme der Rosina leihen.

Organisiert wird der Anlass von der Musik Muri und dem Ressort Musik im Festsaal von Murikultur. Die zweistündige Aufführung von «Der Barbier von Sevilla», findet am Freitag und Samstag, 24. und 25. Juni, jeweils um 21 Uhr statt. Bei schlechter Witterung wird die Oper vom Klosterhof in den Festsaal verlegt. Tickets gibt es unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch) oder vor Ort an der Abendkasse ab 19 Uhr.





Web Ansicht

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 84673234  
Ausschnitt Seite: 2/3

News Websites



Am letzten Juniwochenende verwandelt sich der Klosterhof Muri in eine Freilichtbühne für die Aufführung der Oper «Der Barbier von Sevilla». Marc Ribolla (11. März 2021)  
Marc Ribolla (11. März 2021)





## Mit ihrer Stimme und ihren Instrumenten begeistert Erzählerin Jolanda Steiner nicht nur Kinder. Roger Zbinden (18. Dezember 2019)

Roger Zbinden (18. Dezember 2019)

## Opernspektakel mit mediterranem Flair

21. Jun. 2022

Sommerserenade auf dem Klosterhof mit der Musik Muri

Die konzertante Aufführung von Rossinis «Barbier von Sevilla» wird im Rahmen der Sommerserenade am 24. und 25. Juni im Klosterhof Muri (bei Regen im Festsaal) gezeigt. Veranstaltet wird der Event durch die Musik Muri unter der Leitung von Karl Herzog in Zusammenarbeit mit der Reihe Musik im Festsaal von Murikultur.

Eine der bekanntesten Ouvertüren überhaupt verklingt pompös. Der Graf Almaviva betritt die Bühne und stimmt seine Arie an. So beginnt die Oper «Der Barbier von Sevilla», Oper und Spass verbinden sich – für manche überraschend – in Rossinis Werk «Der Barbier von Sevilla» aufs Schönste. Im Gegensatz zu vielen tragischen und dramatischen Opern ist der «Barbier» eine Opera buffa, also eine musikalische Komödie. Dies zeigt sich in der Leichtigkeit und im Humor des Orchestersatzes, in den Rollen der Solistinnen und Solisten und natürlich in der Geschichte selbst.

### Erfolgreiche Tradition

Der im Titel genannte Barbier hilft seinem Freund, dem Grafen Almaviva, mit witzigen Ideen und Verkleidungen seine geliebte Rosina zu umgarnen. Diese soll nämlich ihren geldgierigen Vormund Dr. Bartolo heiraten. Es entsteht ein Wettkampf um die Hand von Rosina, was reichlich Stoff für komische Einlagen liefert.

Nebst den traditionellen Frühlings- und Winterkonzerten realisiert die Musik Muri immer wieder besondere Projekte. So hat sich die konzertante Aufführung von Opern und Geschichten schon zu einem Brauch entwickelt.

Die Konzerte «Carmina Burana für Soli, Chor und Blasorchester» im Jahr 2003, «Peter und der Wolf» 2004 und «La Traviata» 2010, «Max und Moritz» 2014, sowie «Tom Sawyer und Huckleberry Finn» 2017 waren allesamt konzertant inszeniert und wurden jeweils von Peter Fischli als Sprecher begleitet. An diese Tradition knüpft die Musik Muri auch diesmal an.

### 20-Jahr-Jubiläum als Dirigent

Für das aktuelle Projekt leiht die bekannte Sprecherin Jolanda Steiner, die sich auf das Erzählen von Märchen und Geschichten für Kinder und Erwachsene spezialisiert, ihre Stimme. Ihre lebendige Schilderung erlaubt es, der turbulenten Handlung mühelos zu folgen. Die musikalische Leitung liegt in den bewährten Händen von Karl Herzog, der dieses Jahr sein 20-Jahr-Jubiläum als Dirigent der Musik Muri feiert.

Nebst dem Orchester und der Erzählerin bietet das Programm eine Plattform für sechs Gesangssolistinnen und Gesangssolisten. Diese sind die Sopranistin Nino Topadze Oswald als die angebetete Rosina, Corinne Sutter als Haushälterin Berta (Sopran) und Remy Burnens als Graf Almaviva (Tenor). Der Bariton Serafin Heusser brilliert als Barbier Figaro. Die Bässe Philipp Scherer und Balduin Schneeberger geben den geldgierigen Dr. Bartolo sowie Rosinas Musiklehrer Basilio.

Beginn 21 Uhr Klosterhof Muri (bei schlechtem Wetter im Festsaal). Abendkasse und Konzertbar ab 19 Uhr. Vorverkauf online unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch). –zg



Muri

## Der Klosterhof wird zur Freilicht-Opernbühne: Jolanda Steiner und die Musik Muri präsentieren «Der Barbier von Sevilla»

Am letzten Juniwochenende sorgen die Musik Muri zusammen mit Gesangssolistinnen und -solisten und der Erzählerin Jolanda Steiner für Magie unter dem Murianer Sternenhimmel. Auf der Freilichtbühne im Klosterhof führen sie die Oper «Der Barbier von Sevilla» auf.

21.06.2022, Melanie Burgener

In vielen Schweizer Stuben war sie regelmässig am Sonntagmorgen zu Gast. Ob am Frühstückstisch mit den Familien oder in der gemütlichen Sofaecke, während die Kinder und auch die Erwachsenen gespannt ihren Geschichten im Radio lauschten.

Denn wenn Jolanda Steiner erzählt, zieht sie Menschen über verschiedene Generationen hinweg in ihren Bann – und das bereits seit rund 25 Jahren. Das beweist die professionelle Erzählerin am Freitag und Samstag, 24. und 25. Juni, auch in Muri.

Mit ihrer Stimme, ihrer Gestik und Mimik unterstützt sie die sechs Gesangssolistinnen und -solisten und das Blasorchester der Musik Muri bei der Aufführung der Oper «Der Barbier von Sevilla» von Gioachino Rossini. Gemeinsam verwandeln sie den Klosterhof in eine Freilicht-Opernbühne, wie die Veranstaltenden ankündigen.

### Kann Graf Almaviva seine geliebte Rosina aus deren Gefängnis befreien?

Die Geschichte in «Der Barbier von Sevilla» handelt von Il Conte alias Graf Almaviva, der nichts unversucht lässt, seine Angebetete Rosina möglichst oft zu sehen. «Doch Doktor Bartolo, der Vormund Rosinas, bewacht sein schönes (und vor allem wohlhabendes) Mündel mit Argusaugen, denn auch er hat sich ebenso wie der Graf in den Kopf gesetzt, Rosina zu heiraten», lautet die Zusammenfassung.

Wie es dem Grafen gelingt, sich doch noch Zugang zu Rosinas Herz zu verschaffen und sie aus ihrem Gefängnis zu befreien, das präsentieren die Musik Muri unter der Leitung von Dirigent Karl Herzog am letzten Juniwochenende in einer stimmungsvollen Inszenierung unter dem Sternenhimmel von Muri.

Das Werk, das Teil einer Reihe von Opern ist, wurde von Lorenzi Pusceddu transkribiert und besteht aus einer Auswahl der berühmtesten Auszüge, die als ganze Geschichte erzählt werden. Die Solistinnen und Solisten schlüpfen jeweils in verschiedene Rollen. So werden beispielsweise Remy Burners dem Grafen Almaviva und Sopranistin Nino Topadze ihre Stimme der Rosina leihen.

Organisiert wird der Anlass von der Musik Muri und dem Ressort Musik im Festsaal von Murikultur. Die zweistündige Aufführung von «Der Barbier von Sevilla», findet am Freitag und Samstag, 24. und 25. Juni, jeweils um 21 Uhr statt. Bei schlechter Witterung wird die Oper vom Klosterhof in den Festsaal verlegt. Tickets gibt es unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch) oder vor Ort an der Abendkasse ab 19 Uhr.



Online-Ausgabe

Luzerner Zeitung  
6002 Luzern  
041/ 429 51 51  
<https://luzernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 1'245'000  
Page Visits: 3'517'600

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 84673235  
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites



Am letzten Juniwochenende verwandelt sich der Klosterhof Muri in eine Freilichtbühne für die Aufführung der Oper «Der Barbier von Sevilla». Marc Ribolla (11. März 2021)



## Kunst auf sich wirken lassen

17. Jun. 2022

Kunstvermittelnde auf Entdeckungsreise in Muri

In Muri fand mit dem «Kuverum»-Kurs eine Weiterbildung in Kulturvermittlung statt.

Ihre Forschungs- und Entdeckungsreise führte die zwölf Kunstvermittelnden nach Muri. Ziel von «Kuverum» ist es, sich zu vernetzen, sich zu inspirieren und Leute vor Ort kennenzulernen. In Muri wollte man Anregungen von der aktuellen Doppelausstellung «Grand Tour Caspar Wolf» im Museum Caspar Wolf, im Singisenforum und im Kunsthaus Villa Wild mitnehmen. Neben den drei Orten besuchten die Teilnehmenden auch den Söriker Tobel und begaben sich auf die Spuren von Caspar Wolf. –sus

Grand Tour Caspar Wolf wirft Wellen

Zwölf Kunstvermittelnde inspirierten sich in Muri

Im Rahmen eines «Kuverum»-Kurses fanden ein Dutzend Kunstvermittelnde aus der ganzen Schweiz den Weg nach Muri. Sie kamen hier zusammen, um sich auszutauschen und Anregungen ausgehend von dem gelungenen Projekt «Grand Tour Caspar Wolf» mit nach Hause zu nehmen.

Susanne Schild

«Kuverum» ist eine Weiterbildung in Kulturvermittlung. Die Teilnahme am Lehrgang befähigt Studierende, eigene Projekte zu konzipieren und zu verwirklichen. Im Zentrum des Studiengangs steht die Partizipation, um Menschen an Kultur teilhaben zu lassen. Mit der explizit offenen Herangehensweise definiert «Kuverum» Bildung neu. Wir reagieren situativ, sind eine erfinderische Expedition und reisen von einem Ort zum andern», erklärt eine Studentin den Kurs.

«Kuverum» motiviere, aus der Komfortzone herauszugehen, ergänzt eine andere. Kunst soll sichtbar gemacht werden. Vernetzungen sollen entstehen, neue Orte und Menschen sollen kennengelernt werden. Ein tragfähiges Netzwerk im Bereich Kulturvermittlung soll geknüpft werden.

Rituelle Reise in die Natur

«Der Lehrgang reist an Orte, wo Vermittlung eine wichtige Rolle spielt, ob in der Schweiz oder im Ausland. Das Netzwerk in der Kultur wird laufend erweitert. Das Lernen mit- und voneinander hat einen grossen Stellenwert», sagt Peter Fischer. Er kuratiert die Doppelausstellung «Grand Tour Caspar Wolf», die aktuell im Museum Caspar Wolf, im Singisenforum und im Kunsthaus Villa Wild in Muri zu sehen ist. Die laufende Ausstellung war auch der Grund, weshalb «Kuverum» auf seiner Entdeckungstour Halt in Muri machte.

Am Vormittag widmete man sich der Ausstellung «Grand Tour Caspar Wolf» im Museum und in der Villa Wild. Am Nachmittag folgte eine «rituelle Reise von der Zivilisation in die Natur und zurück». Die Kunstvermittelnden gingen ins Söriker Tobel, zum Schauplatz von Caspar Wolf, der auch nach 250 Jahren noch ziemlich ursprünglich daherkommt, machten Erfahrungen, und inspiriert davon reflektierten sie dann im Singisensaal über die Aufgaben der Künste und insbesondere, was die Beteiligten unter «die Zukunft kuratieren» verstehen beziehungsweise für ihre Vermittlungspraxis daraus ableiten. «Ziel war es, einen Bewusstseinsprozess für die Bedeutsamkeit der eigenen Arbeit auszulösen», erklärt Peter Fischer.

Miteinander verbunden sein



«Wir wollen das gemeinsame Erlebnis des Spaziergangs nicht mehr zerreden», waren sich die Studierenden einig. Vielmehr sei man durch den Stein, den alle individuell mitgenommen haben, miteinander verbunden.

«Diese Verbundenheit war wohl auch das Eindrücklichste des Tages, nämlich dass hier ein Dutzend engagierte Kulturvermittlerinnen zusammengekommen sind und sich gegenseitig ermuntert und inspiriert haben», sagte Peter Fischer. Und weiter: «Dies ausgehend vom gelungenen Projekt der ‚Grand Tour Caspar Wolf‘, hier in Muri umgesetzt, ausgehend von der grossartigen Sammlung von Werken Caspar Wolfs. Die Grand Tour wirft Wellen, keinen Tsunami, aber eine schöne Bewegung im Sinne eines Anstosses, und dieser Impuls ist von den ‚Kuverum‘-Absolventinnen aufgenommen worden und wird von ihnen weitergetragen.»

### Aktivitäten von Murikultur befruchten

Die Teilnehmenden haben konkret darüber gesprochen, wie man die Kräfte zusammenlegen könnte, gemeinsam Gefässe entwickeln könnte, um nach Abschluss dieses «Kuverum»-Kurses und der Diplomierung weiter zusammenzuarbeiten. «Im besten Falle fällt dies auch wieder auf Muri zurück und kann die Aktivitäten von Murikultur befruchten. Wir werden sehen. Solche Vernetzungen – gerade auch über die Region hinaus – sind wichtig und bringen uns weiter. Sie versorgen uns mit ‚Sauerstoff‘, und umgekehrt fungieren die vielfältigen Aktivitäten von Murikultur als Inspiration für ähnlich gelagerte Initiativen andernorts», fasste Peter Fischer zusammen.



Zwölf Kunstvermittelnde suchen den Austausch in Muri. Zusammen mit Kurator Peter Fischer (Dritter von rechts hinten) erkunden sie das Söriker Tobel. Bild: Susanne Schild

## Öffentliche Museumsführung

**17. Jun. 2022**

Die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 19. Juni, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri.

Wechselvolle Zeitgeschichte

Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und zur Auflösung des Klosters 1841. Das Angebot richtet sich an Einzelbesucher. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Besucherinnen und Besucher treffen sich beim Besucherzentrum Muri Info.